

Solidaritätsprojekt IND

«Armut ist weiblich»

Unterstützung von Frauen in Indien



Abb. 1 Frauen gelten in Indien noch immer als Menschen zweiter Klasse.

Projekt-Kurzbeschreibung

Kolping Indien bietet ein umfassendes Programm zur Stärkung von Frauen an. Es besteht aus einem vielfältigen Ausbildungsangebot, individueller Beratung und Unterstützung beim Aufbau von einkommensschaffenden Massnahmen, sowie der Vergabe von Kleinkrediten als Starthilfe. Damit die Motivation steigt, geschieht dies meist in grösseren Gruppen.

Projektziel

Förderung der Selbständigkeit von Frauen und Aufbau einer finanziellen Existenz und Unabhängigkeit.

Bildungsmassnahmen für Frauen (sechsmonatige Kurse für 50 Frauen)

CHF 10'000.00

Gesuchsteller

Kolping Schweiz

Projektpartner und -leitung

Kolping Society Indien, Chennai

Projektverantwortlicher

Peter Jung, Geschäftsführer Kolping Schweiz

Kolping Schweiz

Verbandssekretariat
St. Karliquai 12
6004 Luzern

Telefon +41 41 410 91 39
Mail: kolping@bluewin.ch
Internet: www.kolping.ch

Postkonto: 80-17272-1
IBAN: CH28 0900 0000 8001 7272 1

Projektbeschreibung

Nach wie vor leben in Indien 2/3 der Menschen in Armut und der grösste Teil von ihnen sind Frauen. Sie gelten noch heute als Menschen zweiter Klasse, müssen niedrigste Arbeiten verrichten für einen Hungerlohn und haben kaum Zugang zu Bildung. Besonders hart ist das Los der Frauen, die von ihren Männern verlassen wurden oder Witwen sind. Sie sind auf sich allein gestellt und müssen sich und ihre Kinder alleine durchbringen.

Diese Frauen bekommen bei Kolping die Chance, sich aus ihrer hoffnungslosen Situation zu befreien. Durch Ausbildung und Beratung sehen sie Möglichkeiten sich ein Einkommen zu verschaffen. Das Kleinkredit-programm gibt ihnen ein Startkapital, um sich einen Kiosk oder eine Näherei einzurichten, mit einer kleinen Bäckerei oder Garküche zu starten oder mit einer Seifensiederei Geld zu verdienen. Schon ein kleiner Betrag reicht, damit sich diese Frauen eine sichere Existenz aufbauen und die Armut überwinden können.



Abb. 2 Francina hat es geschafft und sich aus der Armut befreit.

Francina bekam von Kolping eine Ausbildung und einen Kleinkredit von CHF 100.00. Mit diesem Startkapital kaufte sie sich eine Nähmaschine und Stoffe. Dann begann sie damit Kinderkleidung und Saris zu nähen. Schon bald verkaufte sie ihre Kreationen in der Nachbarschaft und die Nachfrage und ihr Geschäft wuchs. Inzwischen ist der Kredit zurückgezahlt und sie hat sogar eine Mitarbeiterin anstellen können. Besonders stolz ist Francina, dass sie ihrer ältesten Tochter eine gute Ausbildung finanzieren kann.

Kolping unterstützt Frauen wie Francina auch weiterhin mit fachlicher Beratung, damit die Kleinunternehmen auf Erfolgskurs bleiben. Mit diesem Projekt wird es möglich, dass viele Frauen eine Ausbildung erhalten. Zudem können sie sich und ihren Familien mit einem Kleinkredit als Startkapital ein menschenwürdiges Leben aufbauen.

Kolping Schweiz

Verbandssekretariat
St. Karliquai 12
6004 Luzern

Telefon +41 41 410 91 39
Mail: kolping@bluewin.ch
Internet: www.kolping.ch

Postkonto: 80-17272-1
IBAN: CH28 0900 0000 8001 7272 1

Kolping in Indien

Seit 1992 arbeitet das Kolpingwerk im Süden Indiens, in den Bundesstaaten Tamil Nadu, Kerala, Telangana, Karnataka und Andhra Pradesh. Es umfasst über 2400 Kolpingsfamilien mit etwa 40'000 Mitgliedern. Das Nationalbüro befindet sich in Chennai. Der Anteil an Christen ist in Indien sehr gering, nur im Bundesstaat Kerala beträgt ihr Anteil etwa 20%. Das Kolpingwerk arbeitet mit vielen Kleinprojekten sehr nahe bei und mit den Menschen. Ziel ist es dabei immer das Kastenwesen zu durchbrechen und das ergebene Schicksalsdenken (Karma) der Leute zu ändern. Deshalb geht mit den Projekten immer sehr viel Bildungsarbeit einher. Schaffung von Wohnraum, Ausbildung und arbeitsfördernde Massnahmen bilden die Schwerpunkte.

Unser Partnerland Indien

Auf dem Subkontinent Indien leben auf einer Fläche von 3'287'590 km² ca. 1.210 Mio Menschen. Sie sprechen 15 Haupt- und Regionalsprachen und über 720 Dialekte. 82% der Inder sind Hindus, 11,4% Muslime, 2,4% Christen, 2% Sikhs und 0,7% Buddhisten.

Das Hauptproblem Indiens ist die hohe Bevölkerungszahl. Bei einem Bevölkerungswachstum von 2,1% nimmt die Bevölkerung jährlich um bis zu 21 Millionen Menschen zu. Damit kann die Infrastruktur des Landes nicht Schritt halten. Schulische und berufliche Ausbildung (64% Analphabeten), medizinische Versorgung, Arbeitsplätze, soziale Sicherung und Wohnungsbau – um nur ganz wesentliche Bereiche zu nennen – können den Bedürfnissen der Menschen nicht folgen.

Der Reichtum des Landes, der sich aus der naturräumlichen Ausstattung ergibt, ist darüber hinaus ungerecht verteilt. 20% der reicheren Bevölkerung besitzen 80% der Ressourcen. Durch das rapide Bevölkerungswachstum müssen immer mehr Menschen mit den begrenzten Ressourcen versorgt werden, und dies treibt immer mehr Menschen in die absolute Armut. Die Arbeitslosigkeit unter der erwerbsfähigen Bevölkerung beträgt 30%.



Abb. 3 Das Kolpingwerk arbeitet in Indien seit 1973 mit grossem Erfolg.

Peter Jung

Geschäftsführer Kolping Schweiz

Kolping Schweiz

Verbandssekretariat
St. Karliquai 12
6004 Luzern

Telefon +41 41 410 91 39
Mail: kolping@bluewin.ch
Internet: www.kolping.ch

Postkonto: 80-17272-1
IBAN: CH28 0900 0000 8001 7272 1